



Koordinierungsstelle
Partnerschaft für Demokratie Oberlahn

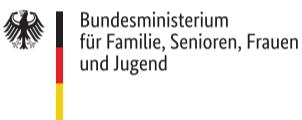
Ansprechpartner:
Gudrun Weis und Nina Müller

c/o MGH Löhnberg
Am Berg 3a
35792 Löhnberg

Sprechzeiten:
Montag, Mittwoch + Freitag von 9 - 15 Uhr

Tel.: 0 64 71 - 629 0164
eMail: demokratieleben@mgh-loehnberg.de

Gefördert vom im Rahmen des Bundesprogramms



Demokratie **leben!**



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



**Demokratie fördern.
Vielfalt gestalten.
Extremismus vorbeugen.**





Demokratie bedeutet mitbestimmen, zuhören, andere Menschen achten, Vielfalt leben und füreinander eintreten. Die **PfD Oberlahn** als Teil des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ ist der Zusammenschluss der 4 Kommunen **Löhnberg, Merenberg, Weilburg und Weilmünster**.

Der Schwerpunkt der PfD Oberlahn liegt auf der Unterstützung örtlicher Akteure.

Die zentrale Anlaufstelle für fachliche Beratung und Antragsstellung befindet sich im Mehrgenerationenhaus in Löhnberg. Wir beraten Sie gerne im Vorfeld, ob es sich bei Ihrem geplanten Projekt um eine förderfähige Maßnahme handelt, helfen Ihnen bei der Erstellung von Anträgen und begleiten Sie bis zur Auszahlung der Förderung.

Wir, die **PfD Oberlahn**, sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für Fragen und Hilfestellungen bei der Durchführung von förderfähigen Maßnahmen, die unser demokratisches Miteinander unterstützen. **Packen wir es gemeinsam an!**

 Ich bestimme mit! 



Demokratie fördern

Kinder und Jugendliche sollen die Demokratie aktiv mitgestalten können. In den geförderten Projekten geht es um grundlegende Prinzipien wie Gleichwertigkeit, Rechtsstaatlichkeit und den Schutz der Menschenrechte. Es werden Methoden entwickelt und erprobt, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene dabei unterstützen sollen, ihre Teilhabe- und Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen.



Vielfalt gestalten

Hier werden Projekte unterstützt, die das Verständnis für Vielfalt und gegenseitigen Respekt sowie die Anerkennung von Diversität fördern. Ziel ist, allen Menschen, unabhängig von ihrer Religion, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Herkunft oder ihrer politischen Einstellung, ein friedvolles Leben in demokratischen Strukturen in Deutschland zu ermöglichen.



Extremismus vorbeugen

Die Projekte in diesem Handlungsfeld sollen im Bereich der Sekundär- und Tertiärprävention Methoden entwickeln, um Radikalisierungsprozessen entgegenzuwirken. Zielgruppe sind in erster Linie gefährdete oder bereits radikalisierte Jugendliche. Auch richten sich die Projekte an Akteurinnen und Akteure der Kinder- und Jugendhilfe, um ihre Kompetenzen zu stärken und mit politisch oder religiös begründeter ideologischer Radikalisierung in ihren Arbeitsfeldern umzugehen.